



**GRÜNE Schweiz**

Urs Scheuss  
Waisenhausplatz 21  
3011 Bern

urs.scheuss@gruene.ch  
031 326 66 04

Bundesamt für wirtschaftliche  
Landesversorgung  
3003 Bern

per Mail an: [energie@bwl.admin.ch](mailto:energie@bwl.admin.ch)

Bern, 21. November 2024

**Verordnung über den Betrieb der Reservekraftwerke zur Erzeugung elektrischer Energie für den Markt in einer schweren Strommangellage; Vernehmlassung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Zusammenhang mit der Verordnung über den Betrieb der Reservekraftwerke in einer schweren Strommangellage haben Sie die GRÜNEN zur Stellungnahme eingeladen. Wir danken Ihnen für die Einladung und äussern uns wie folgt.

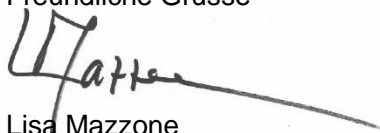
Die GRÜNEN lehnen den Einsatz fossiler Reservekraftwerke grundsätzlich ab. Ein weiterer Ausbau der fossilen Infrastrukturen widerspricht den Pariser Klimazielen, die den Ausstieg aus fossilen Energieträgern bedingen. Zudem bindet der Aufbau solcher Infrastrukturen Geldmittel, die besser in die rasche Energiewende investiert werden und so die Energieversorgung sicherstellen. Sollten dennoch fossile Reservekraftwerke zum Einsatz kommen, erachten die GRÜNEN den vorgelegten Verordnungsentwurf als ungenügend. Die GRÜNEN weisen daher die Vorlage zurück.


Die Kriterien, ab wann Reservekraftwerke zum Einsatz kommen, sind unklar und lassen einen grossen Spielraum. Nicht nur ist der Einsatzzeitpunkt der Reservekraftwerke sehr unklar definiert. Unklar ist auch, wer eine unmittelbar drohende oder eine bestehende schwere Mangellage im Einzelfall feststellt. So ist unklar, was genau eine «drohende Strommangellage» ist. Die Inbetriebnahme von Reservekraftwerke ist somit bis zu einem gewissen Grad willkürlich. Es darf aus Sicht der GRÜNEN aber nicht sein, dass umwelt- und klimaschädliche Reservekraftwerke vorschnell in Betrieb genommen werden.

Aus Sicht der GRÜNEN braucht es zudem zwingend Massnahmen, die den Verbrauch senken. Denn eine Strommangellage ist auch eine Folge von zu hohem Stromverbrauch. Die Absicht des Bundesrats, Reservekraftwerke «grundsätzlich gleichzeitig mit Verbrauchslenkungsmassnahmen» einzusetzen, reicht nicht. Verbrauchssenkungen müssen dem Einsatz von Reservekraftwerken vorgelagert sein, damit der Einsatz von Reservekraftwerken die letzte Option wird. Um den Verbrauch zu senken, schlagen die GRÜNEN das Instrument der Verbrauchsreduktions-Auktionen vor. Dieses marktliche Instrument ist günstig und hat ein hohes Potential. Verbrauchsreduktions-Ausschreibungen wurden bereits auch schon von Wirtschaftsverbänden unterstützt.

Wir danken für die Kenntnisnahme. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

  
Lisa Mazzone  
Präsidentin

  
Urs Scheuss  
stv. Generalsekretär